

Für die "Verinhaltlichung" einer Soziologie sozialer Probleme

Hollstein, Walter

Veröffentlichungsversion / Published Version

Sammelwerksbeitrag / collection article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hollstein, W. (1979). Für die "Verinhaltlichung" einer Soziologie sozialer Probleme. In R. Mackensen, & F. Sagebiel (Hrsg.), *Soziologische Analysen: Referate aus den Veranstaltungen der Sektionen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der ad-hoc-Gruppen beim 19. Deutschen Soziologentag (Berlin, 17.-20. April 1979)* (S. 414-415). Berlin: Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-136361>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Für die "Verinhaltlichung" einer Soziologie sozialer Probleme

Walter Hollstein

Die Festschreibung sozialer Probleme als "gesellschaftliche Bedingungen, die von einer ausreichend großen Zahl von Mitgliedern einer Gesellschaft als korrekturbedürftig angesehen werden", impliziert die Beliebigkeit von Definitionskriterien. Nebst dem Umstand, daß sie die Soziologie in eine reaktive Position zwingt, bedeutet diese Begriffsbestimmung eine Formalisierung des Gegenstandsbereichs, die sich durchgängig in den Ausführungen Albrechts bemerken läßt. Die Abwendung von konkreten Inhalten einer Soziologie sozialer Probleme zeigt sich bereits in der Absicht, Hypothesen über den Zusammenhang von sozialen Problemen und sozialer Kontrolle systematisieren zu wollen, die mit Notwendigkeit dazu führt, von eindeutigen Tatbeständen zu abstrahieren und historische Entwicklungsprozesse zu negieren. Differente Krisenzustände wie Arbeitslosigkeit, Inflation, Umweltverschmutzung und Ausbau des Staatsapparates werden so unbenannt und undifferenziert unter den Begriff des sozialen Problems subsumiert. Dergestalt geraten die gesellschaftlichen Bedingungen in ihrer jeweiligen geschichtlichen Spezifik aus dem Blick der Analyse. Zum Beispiel reduziert sich das ganze Terrain von Konformität und Devianz, ihrer sozialisatorischen Produktion, ihrer konkreten Systemanhängigkeit, ihrer Definition, Durchsetzung und Stabilisierung durch primäre und sekundäre Agenturen auf den dürren Begriff der sozialen Kontrolle. Letztere, einmal so zum allgemeinen Begriff formalisiert und nur als solcher noch erscheinend, unterschlägt ihre eigene differenzierte Realität von Macht, Repression, systembedingter Sozialisation etc.

Die praktizierte Formalisierung als Methode führt also zur ideologischen Neutralisierung des Gegenstandes, dessen Gebundenheit an spezifischen Produktionsbedingungen und damit an bestimmte Interessenkonstellationen in der Benennung allgemeiner Zusammenhänge von sozialen Problemen und sozialer Kontrolle verschwindet. Diese allgemeinen Zusammenhänge, erscheinend in

Hypothesen und Vermutungsketten, erhalten so eine Aura von Überzeitlichkeit.

Der Erkenntnis- und Praxiswert des unternommenen Klassifizierungsversuchs von Bedingungen sozialer Probleme und sozialer Kontrolle bleibt gering, da letztere keine ontologischen Entitäten sind, sondern je in historischer Abhängigkeit von spezifischen ökonomischen und politischen Konstellationen stehen, also in Prozeß und Entwicklung. Der Verzicht auf ökonomische Elemente in der Analyse verhindert diese Einsicht, daß die Konstitutions- und Regulierungsmechanismen sozialer Probleme in ihrer prinzipiellen Form bereits mit den vorgegebenen gesellschaftlichen Strukturen gesetzt sind.

Daraus ist zu lernen: Eine Soziologie sozialer Probleme muß sich endlich der inhaltlichen Diskussion ihres Gegenstandes zuwenden statt sich in immer neuen Formalisierungen zu ergehen.